



BERGISCH-RHEINISCHER WASSERVERBAND

Düsselberger Str. 2

42781 Haan

Telefon 02104 - 6913-0

# PRESSEMITTEILUNG

Haan, den 05.12.2011

zur 44. Verbandsversammlung des Bergisch-Rheinischen Wasserverbands in Haan-Gruiten

**BRW blickt zurück auf ein arbeitsreiches Jahr  
Überdurchschnittlich nasses Jahr / keine nennenswerten Hochwasser  
/ Fortschritte in der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie / Investitio-  
nen in regenerative Energie rechnen sich – Stromankauf kann deutlich  
gesenkt werden / mäßige aber nötige Beitragserhöhung**

Haan-Gruiten

Am 5. Dezember begrüßte der Vorsitzende des Bergisch-Rheinischen Wasserverbands Herr Dr. Jan Heinisch, Bürgermeister der Stadt Heiligenhaus, die Mitglieder der Verbandsversammlung. Er stellte die Beschlussfähigkeit fest und nahm, nach dem Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über Prüfung und Ergebnis des Wirtschaftsjahres 2010, die Entlastung des Vorstandes entgegen.

Die insgesamt 44. jährliche Zusammenkunft der Verbandsmitglieder bestimmte überdies Herrn Dr. Claus Henning Rolfs, Betriebsleiter des Stadtentwässerungsbetriebs Düsseldorf zum ordentlichen Vorstandsmitglied.

„Sowohl die Wintermonate als auch die Sommermonate des abgelaufenen Wasserwirtschaftsjahres waren überdurchschnittlich nass,“ stellt Geschäftsführer Dipl.-Ing. Hans-Bernd Schumacher fest. Nennenswerte Hochwasserereignisse gab es hingegen nicht. Dennoch: aufgrund der gebietsweise immensen Schneemengen am Jahresanfang kam es, als die Schneeschmelze einsetzte, zu deutlich erhöhten Gewässerabflüssen. „Größere Schwierigkeiten blieben jedoch aus, was nicht zuletzt auch der hohen Einsatzbereitschaft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Klärwerken und an den Gewässern -mehr oder weniger rund um die Uhr -geschuldet ist“, so Schumacher.

Im Rahmen der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie hat der BRW in diesem Jahr die Leitung der Kooperation „Rechte Rheinzufüsse BRW“ übernommen. Seit dem Frühjahr koordiniert der BRW die Zusammenarbeit mit Maßnahmenträgern, Behörden, Interessenverbänden, Gewässeranliegern und -nutzern bei der Erarbeitung der gesetzlich vorgeschriebenen Umsetzungsfahrpläne. Ziel dieser Umsetzungspläne ist die ökologische Verbesserung der Gewässerstruktur. Die Ergebnisse aus den Workshops in 2011, unterteilt in den nördlichen und südlichen Verbandsbereich, werden im Frühjahr 2012 zu einem großen Ganzen zusammengeführt.

In den 80er und 90er Jahren hat der BRW fast 200 Millionen Euro in den Ausbau seiner Klärwerke investiert. Nach 30 bis 40 Jahren intensiver Nutzung, nämlich 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr, werden trotz intensiver Wartung und Instandhaltung zunehmend Ersatzinvestitionen nötig, denn nicht immer rechnet sich der Erhalt alter Maschinen und Elektrotechikanlagen.

Dass aus Abwasser Energie erzeugt werden kann, ist nicht neu. Seit vielen Jahren investiert der BRW in Blockheizkraftwerke auf den Klärwerken. Mit der Inbetriebnahme des BHKW auf dem Klärwerk Ohligs ist nun auch das größte Klärwerk des BRW auf einem energetisch guten Stand. Der Verband musste im Vergleich zum Vorjahr 1,4 Mio kWh Strom weniger einkaufen, was zu einer Ersparnis von rd. 250.000 Euro führte und auch die Umwelt mit 760 t/CO<sub>2</sub> weniger belastete.

Einen Ausblick auf das nächste Jahr gab Dipl.-Kfm. Michael Peters, Geschäftsbereichsleiter der Verwaltung beim BRW. Er präsentierte den Mitgliedern den Wirtschaftsplan 2012: „Nach vielen Jahren ohne Beitragserhöhung müssen jetzt die Beiträge um 2,07 % erhöht werden. Diese Beitragsanpassung ist wirtschaftlich nötig und orientiert sich an den Erfordernissen, mit dem Ziel einer möglichst geringen Steigerung.“ Als Dienstleister für seine zahlreichen Mitglieder wirtschaftete und plane der BRW langfristig und nachhaltig, mit Blick auf das technisch Mögliche und das betriebswirtschaftlich Notwendige.